

Die

Neuen Vögen der Zeit.

Volkblatt

Von diesem Blatt
erscheinen
wöchentlich 3 Nr.;
Preis
pro Monat 65 Pfg.;
pro Quartal
1 Mark 75 Pfg.
Ein. Nr. 10 Pfg.
Botenlohn
pro Monat 10 Pfg.

für Unterhaltung, öffentliches Leben, Local- und Provinzial-Interessen;

verbunden mit

Politischer Zeitung und Intelligenz-Blatt.

(Alle Post-Aemter nehmen Bestellungen an.)

Ausgabe:
an jedem Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend,
in Danzig, Franen-
gasse No. 37.
Inserate kosten
die gespaltene Zeile
oder deren
Raum 10 Pfg.

N^o 148.

Donnerstag, 12. Dezember

1878.

In der Löwen-Apotheke.

Von Levin Schücking.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Am folgenden Morgen zwischen sieben und acht Uhr standen in der Löwen-Apotheke alle Fenster weit geöffnet; die Magd lehrte die weiß- und schwarzgeschächten Flursteine des Bodens und schüttelte Wolken von Staub aus den Fußmatten — der junge Schmedebein brachte eben ein halb Duzend Porzellanschalen, die er im Laboratorium ausgewaschen, herein und sah nun gähmend und noch schläfrig die Treppenleiter an, welche heute wieder das Hauptstücker seiner Leistungen und Hilfsbestrebungen für die leidende Menschheit werden sollte, der er Tag für Tag mit so schleuniger Behendigkeit, im eigentlichen Sinne des Worts, beisprang — als die Thürklingel erschallte und ein Dienstmann eintrat. Schmedebein trat ihm entgegen, um das Recept, das er bringen werde, anzunehmen; aber er brachte kein Recept, er brachte einen Brief.

„Ist das hier recht?“ sagte er — „Sie möchten doch den Brief hier an sich nehmen und die richtige Adresse nach England darauf schreiben — der Herr, der mir den Brief gab, sagte, er hätte die Adresse vergessen, aber der Herr Provisor in der Löwen-Apotheke werde schon so gut sein, es zu besorgen — es sei wichtig — auch sollte ich sagen, daß der junge Mann, der gestern hier gewesen, todt sei . . .“

„Todt? Welcher junge Mann?“ rief Schmedebein aus — „doch nicht . . .?“

Dabei hatte er einen Blick auf die Adresse des Briefes geworfen und rief nun in ein durch eine Glaswand abgetheiltetes Hinterstübchen, in welchem ein rothes Fes, über einer ausgebreiteten Zeitung hervorragend, auf die Anwesenheit des Provisors deutete, hinein:

„Herr Provisor — wollen Sie einmal herein kommen? — da ist ein Brief und eine Botschaft . . .“

Der Provisor ließ langsam die Zeitung fallen, that einen Zug aus einer langen Pfeife, einen tiefen Trunk aus einer Kaffeetasse und antwortete:

„Ein Brief? — nun, so bringen Sie ihn her Schmedebein!“

Schmedebein war schon auf dem Wege gewesen; als er in dem Kabinet den Brief übergab, klingelte die Thür der Apotheke noch einmal, der Dienstmann hatte sich entfernt.

„Ein Brief an Ihre Tochter, Herr Provisor, den Sie bestellen möchten, der Herr hat die Adresse in England vergessen und er sei auch todt . . .“ sagte Schmedebein.

„Was, todt? Wer?“

„Der junge Mann, der gestern hier gewesen . . . guter Spaß das,“ fügte Schmedebein mit dem ganzen Gesicht grinsend hinzu . . . „gestern waren Sie todt — heute ist er's!“

Der Provisor besah den Brief — sehr kühl dem Anschein nach und ein wenig erschrocken doch — dann riß er den Brief ohne Weiteres auf.

„Todt oder nicht todt — ich will doch sehen, was der sich mit Elise in Korrespondenz zu setzen hat?“

Er las . . . las . . . wurde bleich, sprang auf — warf außer sich die Pfeife bei Seite, sein Fes auf den Tisch und rief:

„Schmedebein, meinen Rock, meinen Rock! Wo ist mein Hut? — er ist todt und ich komme um das Geld, um all das schöne Geld — grundgütiger Gott, steh mir bei, daß ich nicht ohnmächtig werde — haben Sie meinen Rock? Her, her damit — helfen Sie mir hinein — und meinen Hut her — nein, nein, laufen Sie, Schmedebein — nur fort, nach einem Fiaker, nur fort!“

Schmedebein überließ seinen Prinzipal sich selber und stürzte davon, so schleunig, als ob der verlangte Fiaker ein Topf auf dem obersten Regal gewesen wäre.

Auch waren nicht fünf Minuten vergangen und der Fiaker rasselte heran . . . der Provisor schwang sich hinein, und der lahme Gaul galoppirte davon — dem Holländischen Hofe zu.

„Mein Gott,“ stammelte der Provisor vor sich hin — „wer hätte das denken können? . . . das alte vertrocknete Präparat, das Fossil in Laurroggen ist gestorben und hat mir und der Wittwe meines Bruders jedem 15,000 Thaler vermachet — 30,000 Thaler zusammen; wer hätte das